Die Schlossherren von Gadagne



Wappen der Herzöge von Gadagne

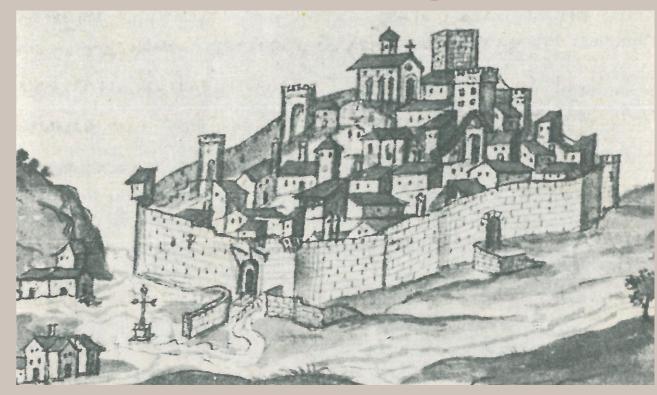
Um 1160 kam der Ort in den Besitz der Familie Amic de Sabran, und Giraud Amic trug als erster den Titel eines Seigneur de Châteauneuf. Fast 300 Jahre lang war das Dorf daraufhin als Châteauneuf de Giraud Amic bekannt. Die Familie De Simiane, die auf ihn folgte, stellte zahlreiche Schlossherren, unter anderem François de Simiane, der gezwungen war, die Baronie an Charles-Félix de Galléan, Graf von Gadagne (und Feldherr der Armeen von Louis XIV), zu verkaufen.

Aufgrund der Übernahme durch diese Dynastie wurde der Name des Dorfes 1669 in *Châteauneuf de Gadagne* geändert und der Herrschaftsbereich wurde zum Herzogtum.

Châteauneuf *im* Comtat aber nicht dem Comtat zugehörig

Als Rostaing de Sabran 1324 dem Papst huldigte, achtete er sehr darauf, klarzustellen, dass die Baronie nicht dem Heiligen Stuhl unterworfen würde, dass sie Land des Comtat bleiben würde, "aber unter ganz anderen Bedingungen als denen der anderen Vasallen der Kirche". Aus diesem Grund sagte man über Châteauneuf: "in comitatu sed non de comitatu" (im

Comtat aber nicht dem Comtat *zugehörig*). Hierdurch war es dem Schlossherren und der Dorfgemeinschaft von Châteauneuf möglich, sich nicht an den sonst üblichen Abgaben an den Kirchenstaat zu beteiligen und bis 1791 unabhängig zu bleiben.



Die Geschichte

der "Vache Caille"

Im 12. Jahrhundert gab es eine merkwürdige Sitte zu den Abgaben, die ein Schlossherr seinen Lehnsherren leisten musste: es ging um die *Vache Caille* (*gefleckte Kuh*). Jedes Jahr musste der Herr von Châteauneuf dem Abt von Saint-Guilhem-le-Désert mit diesem Geschenk huldigen,

vermutlich, weil die allererste Gabe mehrfarbig sein musste und weil die Tradition verlangte, dass dies so fortgesetzt würde.

Der Schlossherr war nur bis zur Rhône für die Kuh verantwortlich; von dort an hatte sich die Abtei um das Tier zu kümmern.





